



Bei der Kern AG geht die Post ab.

„Wichtige Informationen schnell und sicher in die richtigen Hände geben“ – so lautet die Mission der international tätigen Kern AG. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt seit 1947 schnelle Kuvertier-Maschinen und Geräte zur Nachbearbeitung von EDV-Formularen. Die derzeit schnellste Kuvertier-Maschine der Kern AG ist die K3000: Mit 26 000 Kuvertierungen in der Stunde, das heißt: Papier geschnitten, gefalzt, gruppiert und kuvertiert, Briefe kontrolliert und versandfertig gemacht, hat sich das Unternehmen in 2001 sogar einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde erobert. Die Produktpalette der Kern AG umfasst Falz- und Kuvertiermaschinen, die Erschließung komplexer Versandstraßen, Kuvertiermaschinen mit optischer Lesung, Schneidemaschinen für Endlos-Computerformulare, Maschinen rund um den Digitaldruck (pre- und post-processing) sowie entsprechende Ersatzteile und Zubehör. Hinzu kommen Dienstleistungen in den Bereichen Informationsverteilung, Dokumenten-Management und Mail-Produktion sowie Wartung und technischer Unterhalt der Anlagen und Maschinen. Darüber hinaus bietet die Kern AG eine Automated Document Factory. Sie integriert die Software ihrer Produkte in das Kunden-Sys-

tem und erreicht eine einzigartige Optimierung im laufenden Betrieb.

Alle Produkte und Dienstleistungen sind auf Anwender wie IT-Dienstleister, Banken, Telefongesellschaften, Lettershops, Versicherungen und Unternehmen mit großem bis sehr großem Druck- und Briefvolumen ausgerichtet. Die Kern AG ist in über 50 Ländern auf allen Kontinenten vertreten und unterhält eigene Tochtergesellschaften in Deutschland, Großbritannien, den USA und Frankreich. Verwaltung und Hauptwerk des Unternehmens befinden sich in der Schweiz, in Konolfingen bei Bern. Weltweit arbeiten rund 600 Mitarbeiter in dem Familienunternehmen, das im Geschäftsjahr 2000 einen Umsatz von über 200 Mio. sFr. erwirtschaftet hat.

Optimierung der Geschäftsprozesse

Um in Zukunft noch effektiver wirtschaften zu können, hat das Unternehmen

Industrie	Maschinenbau
Applikation	mySAP Financials mySAP Logistics mySAP CRM
Software	MS Windows 2000 MS SQL 2000 MSCS Tivoli
Hardware	xSeries ESS



„Für ein einfaches System, das ohne viel Kontrolle selbständig arbeiten kann, gibt es unseres Erachtens keine bessere Lösung als IBM @server xSeries.“

Louis van Beest,
Leiter Informatik Kern AG



1997 seine Geschäftsprozesse neu definiert und begonnen, seine zehn Standorte umfassende IT-Landschaft zu reorganisieren. Bei der Frage der Implementierung einer ERP-Lösung fiel die Entscheidung zugunsten von SAP. Damit wird eine Vielzahl bestehender Anwendungen der Kern AG abgelöst und die Zentralisierung der IT-Systeme ermöglicht. Ziel des Unternehmens ist es, ein einziges SAP R/3 System für alle Anwender weltweit zu realisieren. Die Tochtergesellschaften erhalten dazu eigene Applikationsserver vor Ort, um auf einen zentralen Datenbankserver in Konolfingen zugreifen zu können. Das Unternehmen wird durch das neue System eine deutliche Optimierung in der Datenhaltung sowie eine Vereinfachung in Service und Unterhaltung der IT-Landschaft erreichen. In einem 18-monatigen Projekt führt die Kern AG zunächst an ihrem Schweizer Stammsitz sukzessive SAP R/3 4.6c für 80 Benutzer ein. Die Lösungen für FI, AM, CO und HR gingen im April 2001 produktiv, sechs Monate später folgen der Variantenkonfigurator VAK sowie MM, PP, SD und ein Online-Shop. Mit dem Customer Service und CRM schließt das Projekt im Dezember 2001 ab. Parallel dazu wird ein interner Betriebsdaten-server eingeführt, der die Erfassung der Daten für die Serien- und Varianten-Produktion vereinfacht sowie durch die Anbindung der Außenstellen eine durchgängige Wertschöpfungskette für das gesamte Unternehmen bildet.

IBM @server xSeries als neue Plattform

Da IBM die volle Serverbandbreite für SAP bietet und eine nahtlose Integration in bestehende Landschaften ermöglicht, hat sich die Kern AG bei der Hardware neu orientiert. Sie ersetzt ihre 40 Server eines anderen namhaften IT-Anbieters schrittweise durch modernste IBM @server xSeries. Herzstück der neuen IT-Landschaft bilden je zwei IBM @server xSeries 370 und IBM @server xSeries 350. Ein x370 verwaltet das Produktivsystem, weitere sind für die Entwicklung und das Qualitäts-Management im Einsatz. Wie bisher betreut auch in Zukunft jeder Server dedizierte Aufgaben. Darum ist es für die Kern AG ein Leichtes, den Austausch schrittweise und eins zu eins vorzunehmen. Um Brüche in der IT-Landschaft auszuschließen, verfügen alle IT-Systeme über die selben, neuesten Versionen von Hard- und Software. Als Betriebssystem wird Microsoft Windows 2000 eingesetzt, als zentrale Datenbank für SAP R/3 dient

Microsoft SQL 2000. Als Hochverfügbarkeitslösung für das Produktivsystem hat sich die Kern AG für Microsoft Cluster Server (MSCS) entschieden. MSCS koordiniert und überwacht den Betrieb beider Server, optimiert deren Auslastung und sorgt für rasche Antwortzeiten.

Speicherkonsolidierung mit SAN

Um das auf elektronischen Medien gespeicherte intellektuelle Vermögen der Kern AG zu sichern, einfacher zu verwalten, vor allem aber effizienter zu nutzen, empfahl der die Kern AG betreuende IBM Business Partner ABC Systems AG den Einsatz des IBM Enterprise Storage Servers (ESS). Im Vordergrund stand dabei die optimale Funktionalität, die mit einem Direct Connected Storage Area Network (SAN) Server realisiert wurde. Auf ein Fibre Channel Layer und die damit verbundenen Kosten konnte so verzichtet werden. Die beiden wichtigsten Server sind je mit zwei Ultra Wide SCSI Adapter am ESS angeschlossen. Diese erlauben sowohl ein Failover als auch ein Load-sharing/Balancing auf wirtschaftlichste Art und Weise, vor allem durch die Wahrung der Bandbreitenhierarchie der verschiedenen Computerarchitekturen. Bei Bedarf kann jederzeit ein Fibre Channel Layer eingezogen werden, sollte die Lösung auf ein Disaster Recovery-Szenario ausgeweitet werden. Um die Datensicherung in einem Zero Backup Window durchzuführen, kann mittels FlashCopy in wenigen Sekunden eine Datenkopie gezogen werden, von welcher das Backup auf die LTO Library erstellt wird. Louis van Beest, Leiter Informatik Kern AG, ist von der Lösung begeistert: „ESS bietet uns durch die Hochverfügbarkeit und das Storage Sharing alle Vorteile, um weltweit über ein sicheres SAP R/3 System im 24-Stunden-Betrieb zu verfügen.“ Als zusätzliche Sicherung der Daten gegenüber Ausfällen wird Tivoli Disaster Recovery eingesetzt.

Mit e-business Lösungen in die Zukunft

Nach dem Rollout in der Schweiz wird mySAP.com im Laufe des Jahres 2002 auch in den Tochtergesellschaften eingeführt: zunächst in Deutschland und Großbritannien, anschließend in den USA und in Frankreich für dann letztendlich rund 200 Benutzer. Ab 2003 soll dann auch ein Microsoft Windows 2000 Datacenter Server implementiert werden, das durch innovative Cluster-Technologien die Arbeitslast auf mehrere Server verteilt

und das Ausfallrisiko des Betriebssystems weiter minimiert. Weitere mySAP.com Lösungen im Bereich Workflow, das Business Information Warehouse und mySAP APO sind ebenfalls geplant. Erste Ergebnisse zeigen, dass sich die Maschinen der Kern AG auch direkt über das SAP System ansprechen lassen. Das bedeutet, dass Kunden, die ebenfalls mySAP.com als Lösung einsetzen, direkt miteinander und mit den Maschinen kommunizieren und damit die neuen Möglichkeiten im e-business ausschöpfen können.



© Copyright IBM Corporation 2001

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Das @server Logo und Tivoli sind Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, R/3, mySAP.com und mySAP sind eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

IBM Form GK12-3698-0 (09/2001)